



Fraktion im  
Kreistag



AFra\_HM-PY \* Bergstr. 53 \* 31840 Hessisch Oldendorf

AfD-Fraktion im  
Kreistag Hameln-Pyrmont

++++Pressemitteilung++++

Bergstr. 53

31840 Hessisch Oldendorf

13.10.2019

Pressemitteilung der AfD-Kreistagsfraktion Hameln-Pyrmont

## ZUM RÜCKTRITT VON TJARK BARTELS

Der Rücktritt ist ein richtiger Schritt, findet die AfD-Kreistagsfraktion.

Wir sehen den Rücktritt von Landrat Bartels als unausweichliche Folge seines Unvermögens an, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Delia Klages.

Die Erkrankung von Tjark Bartels ist sehr bedauerlich und wir wünschen ihm gute Besserung und baldige Genesung.

Am Ende der unabhängigen Prüfung des Jugendamtes möchten wir gerne einen gesunden Tjark Bartels und die Mehrheitsgruppe mit den Ergebnissen konfrontieren.

Die am Freitag den 11.10.2019 veröffentlichte Videobotschaft von Tjark Bartels zeigt einen scheidenden Landrat, der es nicht versäumt, rückblickend die letzten 13 Jahre beruflich zu bewerten.

Wenn er selber die vergangenen 13 Jahre als Erfolg seiner Arbeit wertet, wie hätten dann 13 erfolglose Jahre ausgesehen?

Reflexion sieht anders aus.

Dass er dies nicht tut, zeigt, dass Bartels in einer Welt lebt, in der Erfolge privatisiert und Versagen sozialisiert werden.

Die AfD-Kreistagsfraktion vermutet, dass der Rücktritt von Tjark Bartels eher als eine Maßnahme zur Schadensbegrenzung der SPD im Blick auf die Wahlen im Jahr 2021 zu sehen ist.

Was bringt die „unabhängige Prüfung“ im Kreisjugendamt wohl alles ans Licht? Wir dürfen gespannt sein.

Ob die eigenen SPD - Parteifreunde von Tjark Bartels innerparteilich Druck aufgebaut haben, weil sie befürchteten, mit ihm gemeinsam ein Wahldebakel bei den nächsten Wahlen zu erleiden, wissen wir nicht.

Auch ob Ruth Leunig ihre Position als Gruppensprecherin von SPD und Bündnis 90/Grüne in Emmerthal aus taktischen Gründen mit Blick auf den Rücktritt von Bartels aufgegeben hat und ob sie von der Kandidatur als Landrätin träumt, auch darüber können wir nur spekulieren.

Und ein weiterer Punkt bewegt uns. Ist es Zufall, dass Tjark Bartels sein Rücktrittsgesuch am 11.10.2019 öffentlich gemacht hat?

Bartels ist seit Oktober 2013 Landrat im Kreis Hameln-Pyrmont.

Nach der Anerkennung der Versetzung in den Ruhestand des Landrates müssen binnen sechs Monaten Neuwahlen durchgeführt werden. Der Zeitraum ist über das Niedersächsische Beamtengesetz (NBG) festgelegt. Dort dürfte auch die Summe festgelegt sein, die Bartels den zukünftigen Ruhestand versüßen soll.

„Ich wünsche mir, dass die Landratswahl eine Persönlichkeit ins Amt bringt, die fachlich und menschlich ein Gewinn ist, damit der Weg für den überfälligen politischen Neuanfang im Landkreis frei ist“, ergänzt Klages. "Dies wäre dann ein guter Tag für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises. Sie haben jetzt die Chance, einen Landrat zu bekommen, der die Probleme angeht, statt sich vor ihnen zu drücken. Das umfasst auch die schonungslose Aufklärung der Vorfälle im Jugendamt im Zusammenhang mit den Missbrauchsfällen. Außerdem kann ein neuer Landrat endlich die nötigen wirtschaftlichen Impulse setzen, um den wunderschönen Landkreis voranzubringen," so der AfD-Landtagsabgeordnete Christopher Emden. "Freuen wir uns auf bessere Zeiten für den Landkreis."